Amt für Daten und Statistik

Thurgau



Mehrheitlich solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden 2025

Statistische Mitteilung 4/2026

Mehrheitlich solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Die Finanzhaushalte der meisten Politischen Gemeinden sind intakt. Sie verfügen über ein komfortables Eigenkapitalpolster und sind kaum verschuldet. Die Gemeinden investierten auch 2025 zurückhaltend, bei einem Teil der Gemeinden ist der finanzielle Spielraum stark eingeschränkt.

Die Finanzlage der Thurgauer Gemeinden bleibt insgesamt gut. Der Ertragsüberschuss lag 2025 über dem Vorjahreswert. Mehr Politische Gemeinden als im Vorjahr bewegten sich bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem mittleren bis guten Bereich. Die Gemeinden zeichnen sich durch ein hohes Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus. Die Zahl der Gemeinden, deren finanzieller Spielraum für Investitionen eingeschränkt ist, ging entgegen dem Trend der Vorjahre zurück. Die Investitionstätigkeit war nach wie vor zurückhaltend.

Mehr Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen.

2025 bewegten sich 36 der 80 Thurgauer Gemeinden bei allen Finanzkennzahlen in einem problemlosen oder sogar guten Bereich.[1] Dies sind 4 Gemeinden mehr als 2024 und 11 Gemeinden mehr als 2023, aber ähnlich viele wie in den Jahren 2019 bis 2022. 18 Gemeinden, 2 mehr als im Vorjahr, verpassten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. Bei 7 dieser Gemeinden handelte es sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken. Weitere 7 Gemeinden verpassten den Richtwert beim Selbstfinanzierungsanteil, was einen eingeschränkten finanziellen Spielraum anzeigt.

Bei 3 Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil zu hoch und bei einer Gemeinde der Nettoverschuldungsquotient.

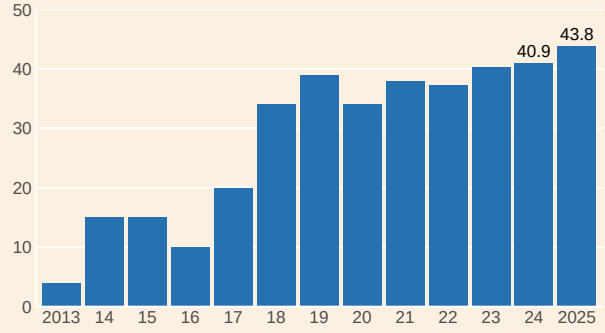
Ertragsüberschuss von fast 44 Millionen Franken

Alle 80 Politischen Gemeinden zusammen erzielten 2025 einen Ertragsüberschuss von 43.8 Millionen Franken. Dies sind 7.1 % mehr als im Vorjahr.

Abbildung 1:

Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnungen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau

In Mio. Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2025

Erfolgsrechnung

61 Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung
Vorjahr: **57**

19 Gemeinden mit Aufwandüberschuss
Vorjahr: **23**

Finanzkennzahlen

36 Gemeinden hielten alle Richtwerte ein
Vorjahr: **32**

20 Gemeinden verpassten 2 Richtwerte
Vorjahr: **24**

18 Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert
Vorjahr: **16**

6 Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte
Vorjahr: **8**

[1] Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- oder -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher oder starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20 % liegen.

26 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Davon verpassten 20 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen. Bei drei weiteren Gemeinden – Amriswil, Egnach und Hüttlingen – lagen jeweils drei Kennzahlen ausserhalb des als problemlos eingestuften Bereichs. Bei Güttingen, Stettfurt und Tobel-Tägerschen betraf dies jeweils vier Kennzahlen.

Genügend Eigenkapital

Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortables Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss beträgt im Schnitt der Gemeinden 152 % der direkten Steuern, es sind also Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken. 77 der 80 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung. Einen schwachen Bilanzüberschussquotienten von unter 15 % wies 2025 keine Gemeinde auf.

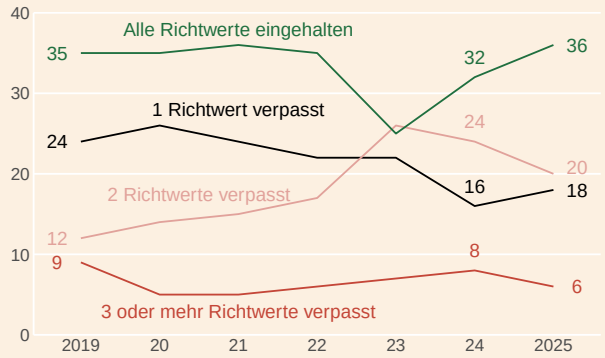
Wieder mehr Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Im Rechnungsjahr 2025 hielten wieder mehr Gemeinden alle Richtwerte ein. Gleichzeitig gab es weniger Gemeinden, die 2 oder mehr Richtwerte verpassten.

Abbildung 2:

Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten

Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

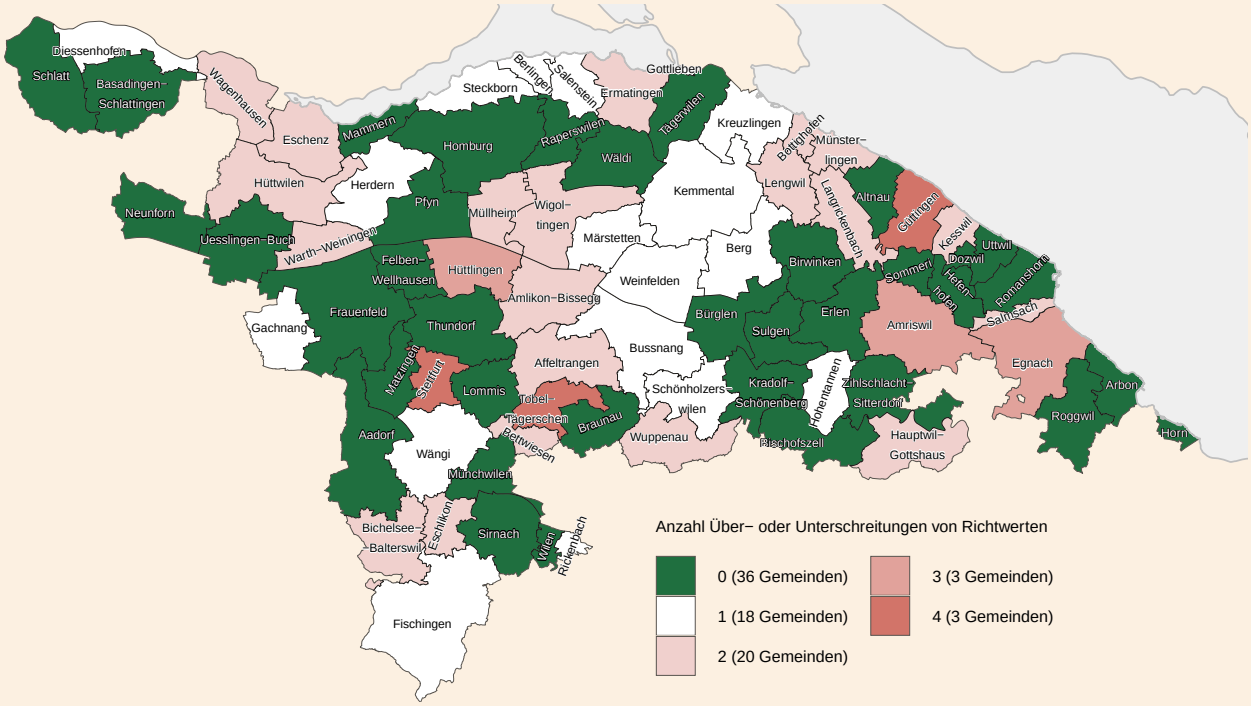
36 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen[1] die Richtwerte ein

36 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2025 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein, 18 Gemeinden verpassten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. 26 Gemeinden lagen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt.

Abbildung 3:

Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten

Kanton Thurgau, 2025



1 Ohne Investitionsanteil
Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Selbstfinanzierungsgrad erneut über 100 %

Die Thurgauer Gemeinden konnten 2025 im Schnitt ihre Investitionen vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er lag 2025 bei 131 % und damit unter dem Niveau des Vorjahres (153 %). Ausschlaggebend für den Rückgang war die Zunahme der Nettoinvestitionen: Die Thurgauer Gemeinden investierten 2025 netto 29 % mehr als im Vorjahr. 48 der 80 Gemeinden konnten im Jahr 2025 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %). Dies sind mehr als im Vorjahr (44). Ihnen standen 29 Gemeinden gegenüber, die einen ungenügenden oder problematischen Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen und dementsprechend eine Neuverschuldung auf sich nahmen.

Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist.

Weniger Gemeinden mit eingeschränktem finanziellem Spielraum

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er lag 2025 im Schnitt der Gemeinden in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt.

Seit 2021 war die Zahl der Gemeinden mit einem guten Selbstfinanzierungsanteil zurückgegangen, während gleichzeitig immer mehr Gemeinden in ihrem finanziellen Spielraum stark eingeschränkt waren. 2025 kehrte dieser Trend: Es gab wieder etwas mehr Gemeinden, die mit einem Selbstfinanzierungsanteil von mehr als 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen verfügten (2025: 13; 2024: 10); gleichzeitig waren erstmals seit mehreren Jahren wieder weniger Gemeinden mit einer schwachen Investitionskraft konfrontiert (2025: 28; 2024: 41).

Gemeinden investierten wieder etwas mehr

2025 investierten die Gemeinden weiterhin zurückhaltend, aber wieder etwas mehr als im Vorjahr. Die Bruttoinvestitionen machten 13 % der Gesamtausgaben aus (2024: 11 %). Die Investitionsaktivität war sowohl 2024 als auch 2025 verhaltener als zuvor.

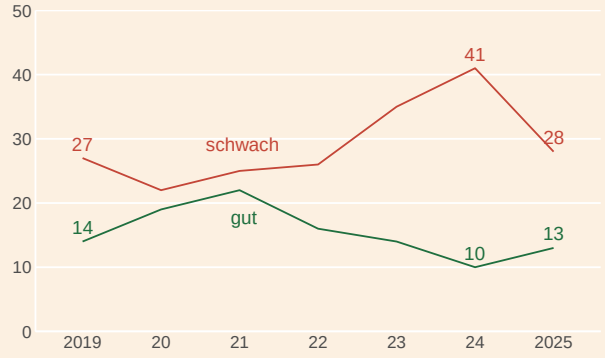
Weniger Gemeinden mit eingeschränktem Spielraum für Investitionen

Im Jahr 2025 ist die Anzahl der Politischen Gemeinden mit einem schwachen Selbstfinanzierungsanteil erstmals seit 2020 wieder zurückgegangen. Bei 28 Gemeinden (Vorjahr 41) war der finanzielle Spielraum stark eingeschränkt.

Abbildung 4:

Gemeinden mit einem guten bzw. schwachen Selbstfinanzierungsanteil

Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



schwach: Selbstfinanzierungsanteil <10%
gut: Selbstfinanzierungsanteil >20%

Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Übersicht über die Finanzkennzahlen der Thurgauer Gemeinden, 2025

Bilanzüberschussquotient	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
Selbstfinanzierungsgrad	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können	ideal
Selbstfinanzierungsanteil	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
Bruttoverschuldungsanteil	Zeigt, welcher Anteil des Laufenden Ertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	gut
Nettoverschuldungsquotient	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
Zinsbelastungsanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
Kapitaldienstanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Gemäss Richtwerten liegt sie in einem Bereich, der als mittel gilt. Die Zahl der Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit nahm leicht ab. 36 Gemeinden investierten 2025 brutto weniger als 10 % der Gesamtausgaben (2024: 40). Stark oder sehr stark war die Investitionstätigkeit im Jahr 2025 in 13 Gemeinden. Dies sind 6 mehr als 2024.

Insgesamt unproblematische Bruttoverschuldung

Die Thurgauer Gemeinden stehen bezüglich Verschuldungssituation gut da. Die Bruttoschulden machten 2025 99 % des Laufenden Ertrags aus. Bei 50 Gemeinden lag die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 48). Bei 22 weiteren Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100 % bis 150 % in einem unproblematischen Bereich.

8 Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

8 Gemeinden hatten 2025 eine hohe Bruttoverschuldung von über 150 % des Laufenden Ertrags. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr.

Als kritisch gilt eine Bruttoverschuldung, wenn sie mehr als 200 % des Laufenden Ertrags ausmacht. 2025 war dies bei 2 Gemeinden der Fall: Tobel-Tägerschen und Märstetten. Im Vorjahr hatten 3 Gemeinden (Tobel-Tägerschen, Stettfurt und Märstetten) die 200-Prozent-Marke überschritten.

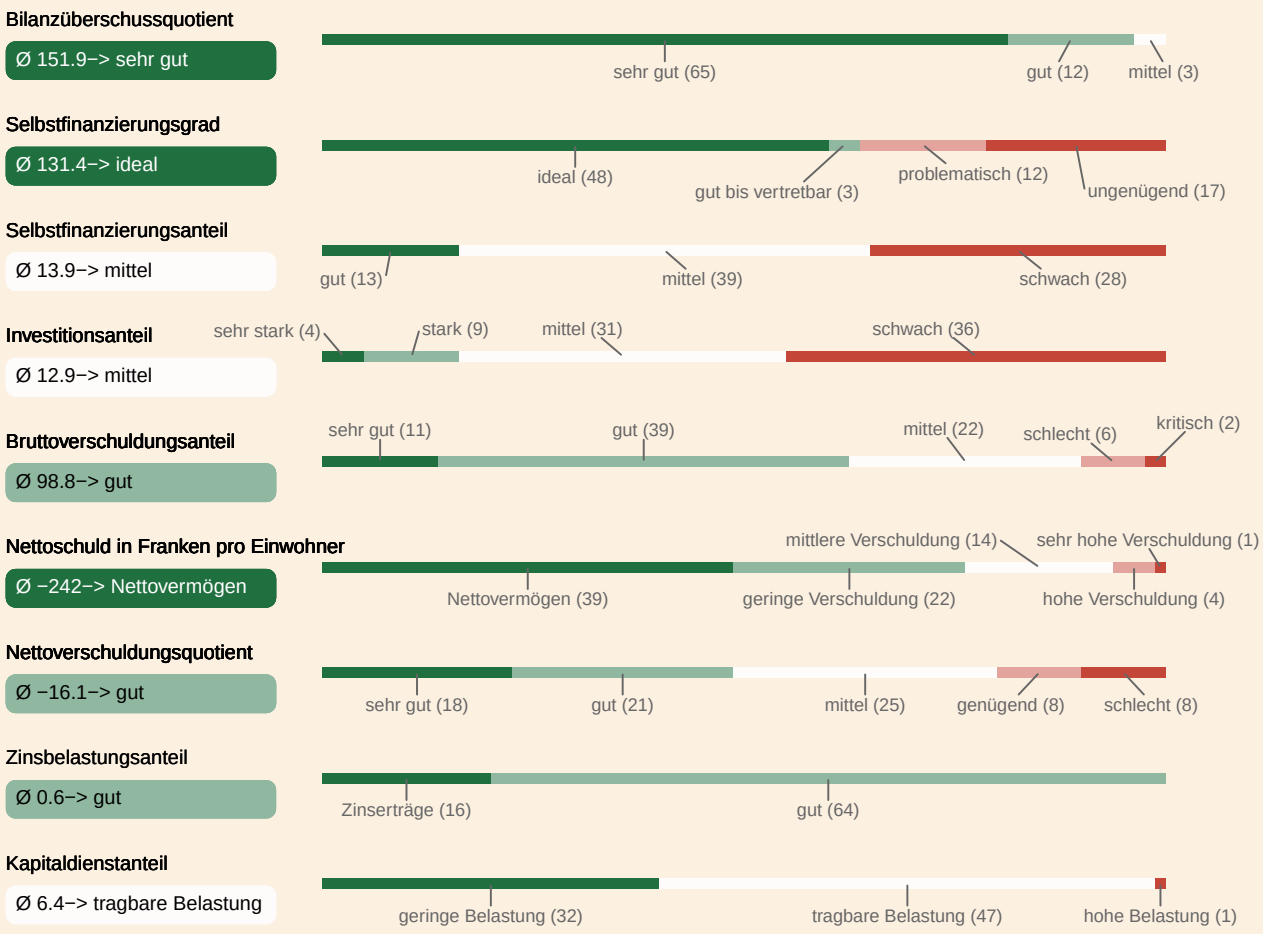
Die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden liegen oft in einem guten Bereich

Die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden bewegten sich 2025 oft in einem guten bis sehr guten Bereich. Beim Selbstfinanzierungsanteil und beim Investitionsanteil lag dagegen die Mehrzahl in einem mittleren bis schlechten Bereich.

Abbildung 5:

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2025



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Nettovermögen pro Person im Bereich des Vorjahres

Noch vor zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Im Jahr 2025 verfügten die Thurgauer Gemeinden über ein Nettovermögen von durchschnittlich 242 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Dies entspricht ungefähr dem Niveau des Vorjahres. Allerdings ist die Zahl der Gemeinden mit einem Nettovermögen weiter zurückgegangen (2025: 39; 2024: 41; 2023 44). Bei 22 weiteren Gemeinden war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos (Vorjahr: 20). Bei 14 Gemeinden lag die Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken (Vorjahr: 13). Dies gilt als mittlere Verschuldung.

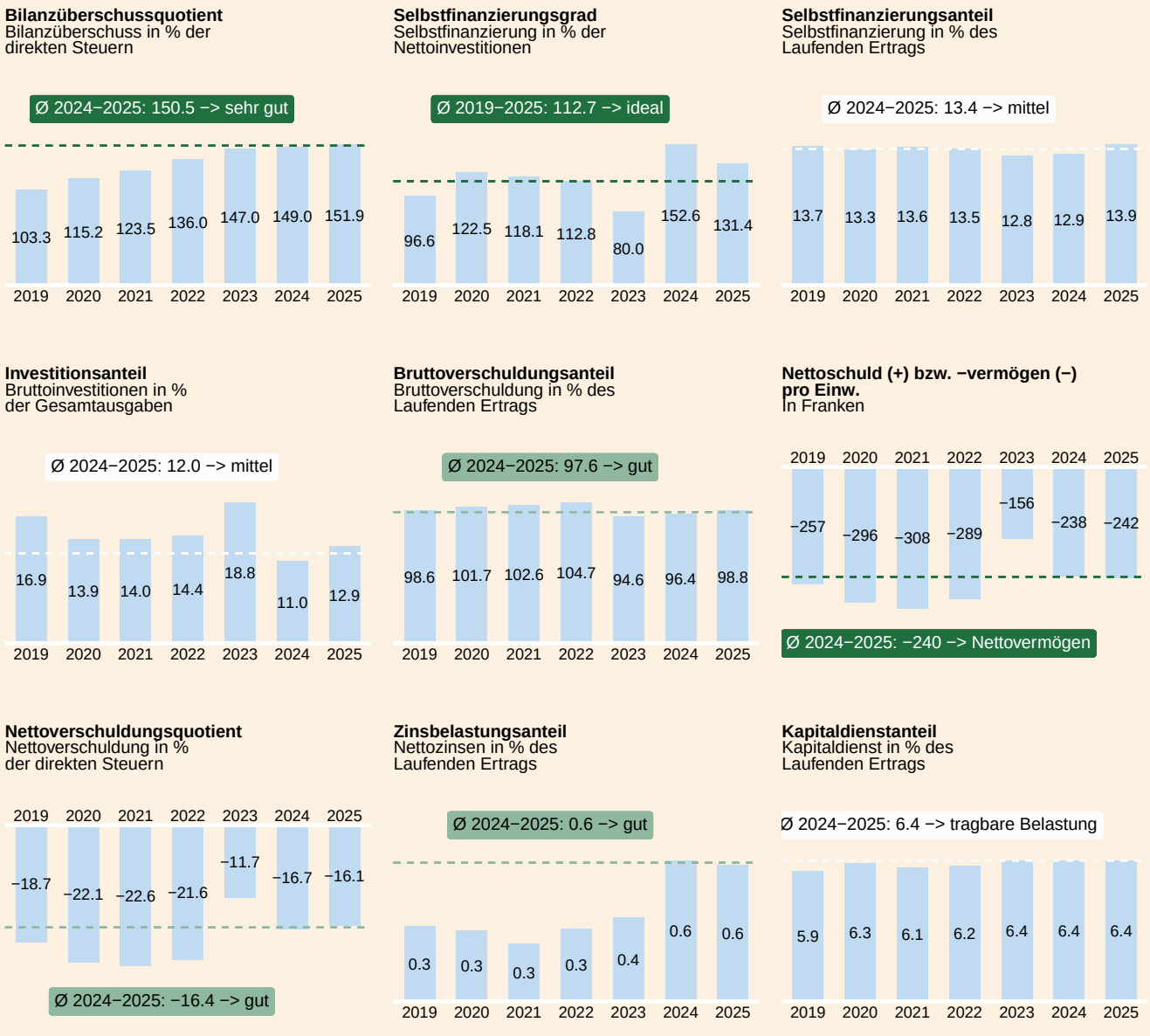
Finanzkennzahlen bewegen sich in einem soliden bis guten Bereich

Die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden waren in den letzten Jahren solide bis gut.

Abbildung 6:

Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden, Kanton Thurgau



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Fünf Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung

5 Gemeinden[2] hatten 2025 eine Nettoschuld von mehr als 2‘500 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner zu tragen. Dies ist eine weniger als im Vorjahr. Ab der 5‘000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als sehr hoch. Dies ist bereits seit 2020 bei der Gemeinde Tobel-Tägerschen der Fall.

Nettoverschuldungsquotient oft in einem guten Bereich

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen. Im Jahr 2025 lag er über alle Gemeinden gesehen in einem Bereich, der als gut gilt. Bei 64 Gemeinden lag diese Kennzahl in einem sehr guten bis mittleren Bereich. Bei 8 Gemeinden, 2 Gemeinden mehr als im Vorjahr, lag der Nettoverschuldungsquotient in einem Bereich, der als schlecht gilt: Hüttlingen, Güttingen, Tobel-Tägerschen, Egnach, Bettwiesen, Langrickenbach, Stettfurt und Bussnang.

Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand 0.6 % des Laufenden Ertrags aus.

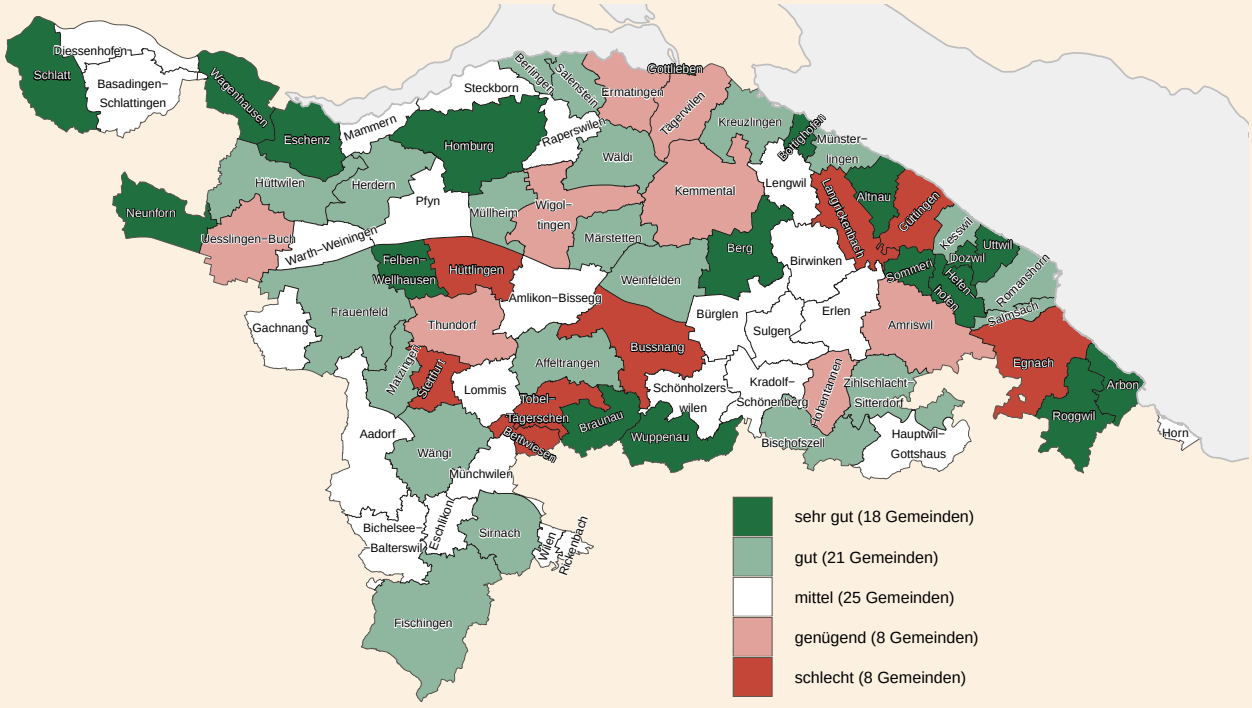
Bei der Mehrheit der Gemeinden liegt der Nettoverschuldungsquotient in einem guten Bereich

Bei 64 Gemeinden lag der Nettoverschuldungsquotient 2025 in einem sehr guten bis mittleren Bereich, bei 8 Gemeinden war er in einem Bereich, der als schlecht gilt. Die Kennzahl zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen .

Abbildung 7:

Gemeinden nach Nettoverschuldungsquotient

Kanton Thurgau, 2025



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

[2] Tobel-Tägerschen (5‘843 Franken), Hüttlingen (4‘349 Franken), Güttingen (3‘313 Franken), Bettwiesen (2‘825 Franken), Egnach (2‘750 Franken).

Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde. 16 Gemeinden konnten 2025 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen wieder leicht zugenommen, liegt jedoch immer noch tiefer als noch vor ein paar Jahren (2024: 14 Gemeinden; 2023:18; 2022: 28; 2016: 44). Bei den übrigen 64 Gemeinden lag der Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4 % des Laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen. Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2025 bei rund 6 %. Dies signalisiert eine noch gut tragbare Belastung.
32 Gemeinden waren 2025 durch den Kapitaldienst kaum belastet. Bei 47 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsendienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Salmsach hatte einen Kapitaldienstanteil von über 15 %, was eine hohe Belastung bedeutet.

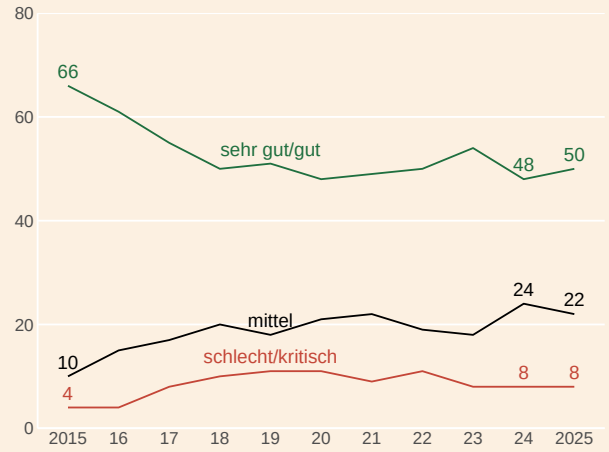
8 Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden, die bezüglich Bruttoverschuldung gut oder sehr gut dastehen, hat in den letzten 10 Jahren abgenommen. 2025 hat sich die Situation allerdings wieder etwas verbessert. Bei 8 Gemeinden war die Bruttoverschuldung 2025 hoch.

Abbildung 8:

Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



sehr gut:	Bruttoverschuldungsanteil bis 50 %
gut:	Bruttoverschuldungsanteil über 50 - 100 %
mittel:	Bruttoverschuldungsanteil über 100 - 150 %
schlecht:	Bruttoverschuldungsanteil über 150 - 200 %
kritisch:	Bruttoverschuldungsanteil über 200 %

Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

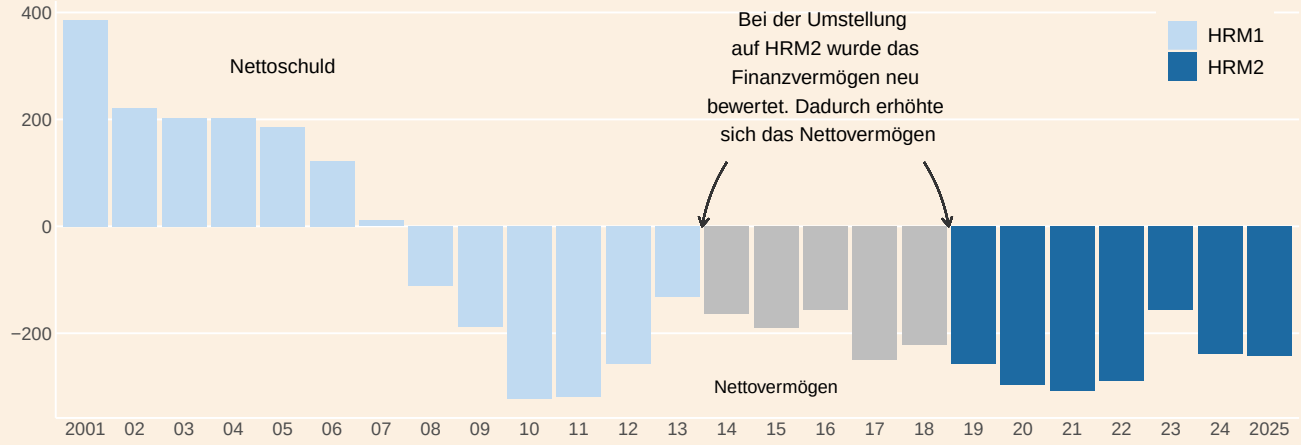
Solides Nettovermögen

Die Thurgauer Gemeinden verfügten 2025 im Schnitt über ein Nettovermögen von 242 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Abbildung 9:

Nettoschuld(+) bzw. Nettovermögen(–) pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, in Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Höherer Ertragsüberschuss als im Vorjahr

Die Thurgauer Gemeinden wiesen 2025 in der Summe einen höheren Ertragsüberschuss als im Vorjahr aus. 19 der 80 Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr mit einem Aufwandüberschuss ab.

Die 80 Politischen Gemeinden schlossen das Jahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von insgesamt 43.8 Millionen Franken ab. Damit stieg der Ertragsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 2.9 Millionen Franken oder 7.1 %. Ausschlaggebend dafür waren die um 5.4 Millionen Franken tieferen Aufwände, während die Erträge leicht um 2.6 Millionen Franken zurückgingen.

Weniger Gemeinden mit roten Zahlen

19 Gemeinden schlossen das Jahr 2025 mit roten Zahlen ab. Dies sind vier Gemeinden weniger als 2023 und 2024. 2023 hatte die Zahl der Gemeinden mit einem negativen Rechnungsabschluss sprunghaft von 12 auf 23 zugenommen.
Am höchsten war der Aufwandüberschuss 2025 – in absoluten Zahlen – in den Gemeinden Münsterlingen (0.9 Mio. Franken), Warth-Weiningen und Bottighofen (je 0.5 Mio. Franken).
61 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2025 mit einem Plus oder ausgeglichen ab. 13 Gemeinden erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von über 1 Million Franken; die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten die Städte Arbon (9.6 Mio. Franken) und Frauenfeld (4.7 Mio. Franken).

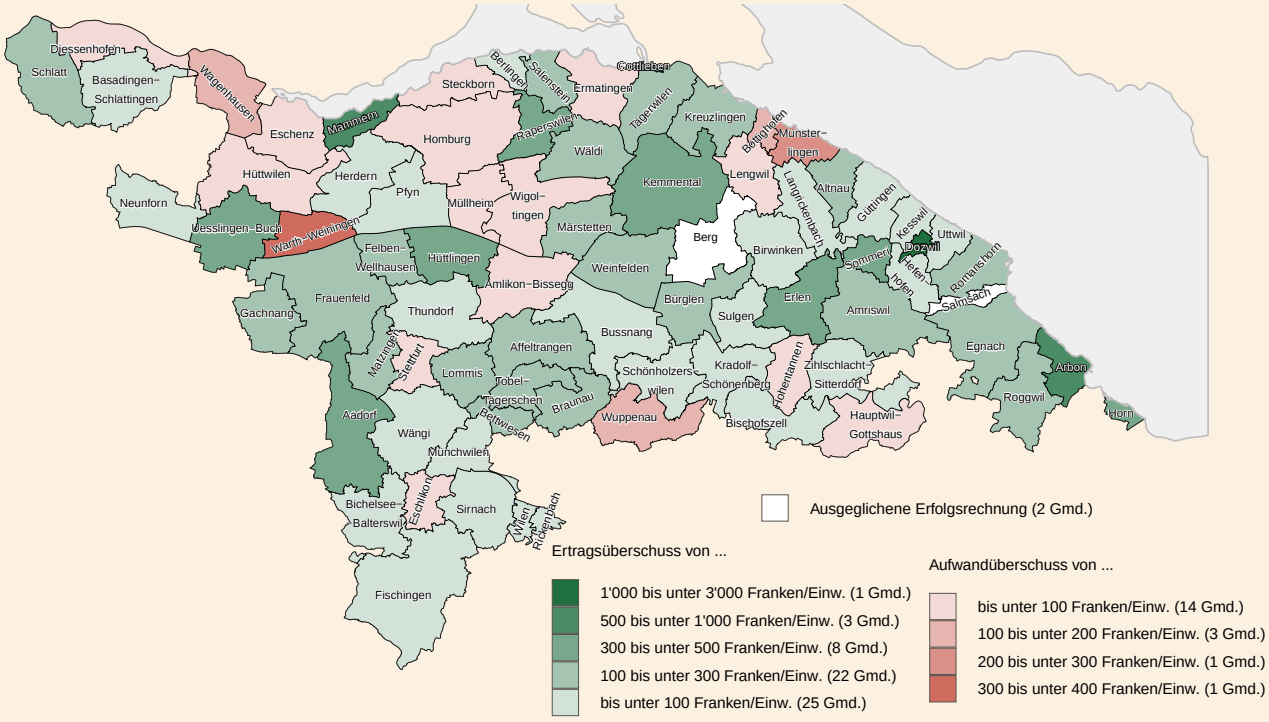
61 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2025 mit einem Plus oder ausgeglichen ab

Die höchsten Ertragsüberschüsse pro Einwohnerin oder Einwohner erzielten die Gemeinden Dozwil, Mammern, Gottlieben und Arbon (je mehr als 500 Franken). Die grössten Aufwandüberschüsse pro Kopf verbuchten die Gemeinden Warth-Weiningen (357 Franken) und Münsterlingen (248 Franken).

Abbildung 10:

Gemeinden nach erzieltem Rechnungsabschluss

Kanton Thurgau, 2025, in Franken pro Einwohnerin oder Einwohner



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Sowohl der Bruttoaufwand als auch der Bruttoertrag nahmen leicht ab

Der Bruttoaufwand der Thurgauer Gemeinden ging 2025 um 0.5 % (-5.4 Mio. Franken) auf 1.15 Milliarden Franken zurück. Ausschlaggebend für den Rückgang waren tiefere ordentliche Aufwände.

Der Bruttoertrag der Gemeinden ging 2025 um 0.2 % (-0.2 Mio. Franken) auf 1.19 Milliarden Franken zurück. Hinter der Abnahme standen in erster Linie ein geringerer ausserordentlicher Ertrag (-35.1 Mio. Franken, - 84.9 %) und ein geringerer Fiskalertrag (-23.0 Mio. Franken, -30.1 %); beide Komponenten waren im Vorjahr 2024 stark angestiegen.

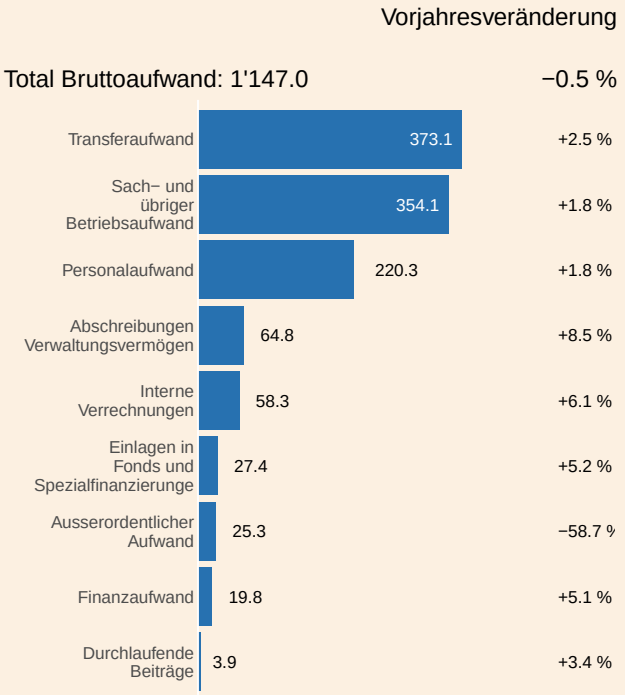
Tiefere ausserordentliche Aufwände

Der Bruttoaufwand nahm um 0.5 % auf 1.15 Milliarden Franken ab. Mit Ausnahme des ausserordentlichen Aufwandes sind alle Aufwandsposten gestiegen.

Abbildung 11:

Bruttoaufwand der Erfolgsrechnung nach Arten

Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2025, in Mio. Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

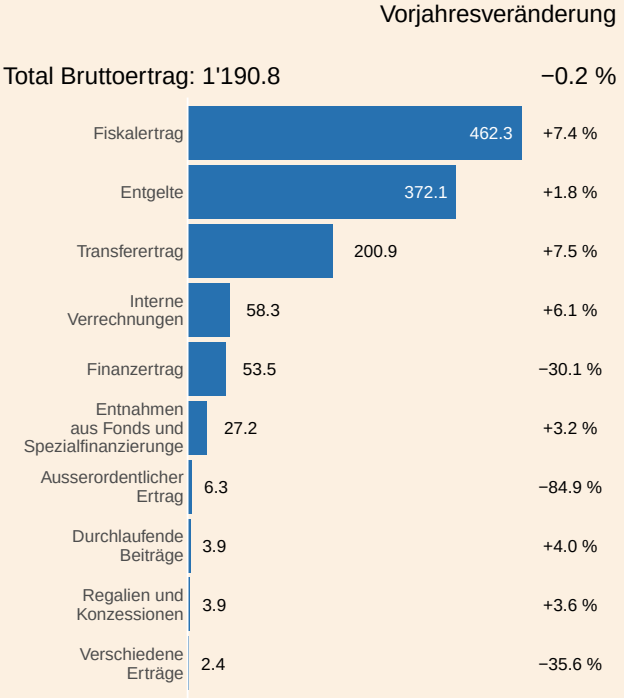
Die Erträge sind leicht gesunken

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen 2025 um 0.2 % auf 1.19 Milliarden Franken ab. Dazu trugen geringere ausserordentliche Erträge und ein tieferer Finanzertrag bei.

Abbildung 12:

Bruttoertrag der Erfolgsrechnung nach Arten

Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2025, in Mio. Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

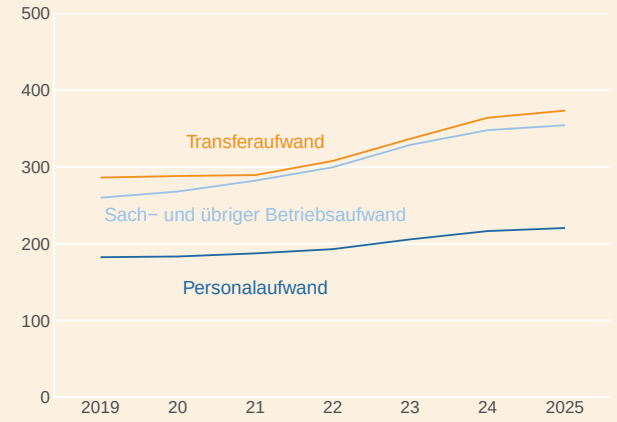
Alle grösseren Aufwandposten haben seit 2019 zugelegt

Seitdem im Jahr 2019 alle Thurgauer Gemeinden ihr Rechnungsmodell auf HRM2 umgestellt haben, nahmen die Aufwände um 30 % zu. Die Zunahme betraf alle grösseren Aufwandposten.

Abbildung 13:

Entwicklung grosser Aufwandposten nach Arten

Kanton Thurgau, in Mio. Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

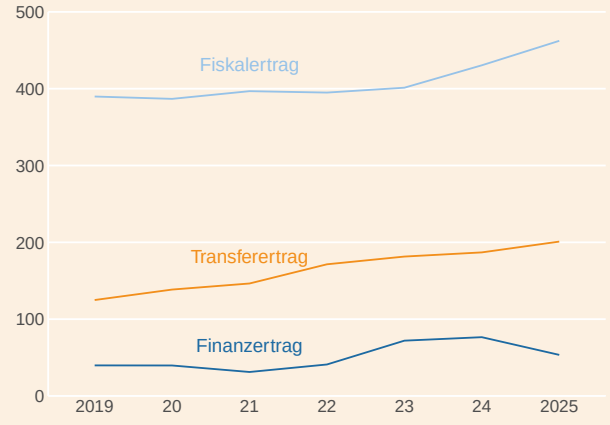
Die Erträge bei den gewichtigsten Ertragsposten sind gestiegen

Seit 2019 sind die Erträge der Politischen Gemeinden insgesamt um 29 % gestiegen. Dabei sind alle grossen Ertragsposten höher als vor 6 Jahren.

Abbildung 14:

Entwicklung grosser Ertragsposten nach Arten

Kanton Thurgau, in Mio. Franken



Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Kennzahlen zur Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinden
Kanton Thurgau, 2019–2025

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ertragsüberschuss, in Mio. Franken	39.5	34.2	38.0	37.3	40.3	40.9	43.8
Bruttoaufwand, in Mio. Franken	882.6	899.7	914.4	966.0	1'051.5	1'152.5	1'147.1
Bruttoertrag, in Mio. Franken	922.1	933.9	952.3	1'003.3	1'091.8	1'193.4	1'190.8
Anzahl Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung	72	71	72	68	57	57	61
Anzahl Gemeinden mit Aufwandüberschuss	8	9	8	12	23	23	19

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Ausgewählte Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden
Kanton Thurgau, 2025

Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld(+) oder -vermögen(–)
	in %	in %	in Franken/Einw.
Kanton Thurgau[1]	**131.4**	**6.4**	**-242**
Bezirk Arbon[1]	**205.6**	**5.7**	**-552**
Amriswil	60.8	6.0	1'594
Arbon	343.9	3.6	-2'420
Dozwil	100.0	-0.1	-8'428
Egnach	471.0	7.1	2'750
Hefenhofen	724.0	9.5	-2'167
Horn	349.3	8.9	702
Kesswil	29.8	2.8	-766
Roggwil	440.8	5.9	-2'258
Romanshorn	222.0	8.4	-574
Salmsach[2]	27.1	15.7	-1'261
Sommeri	100.0	-0.1	-2'562
Uttwil	100.0	1.5	-4'120
Bezirk Frauenfeld[1]	**160.6**	**6.2**	**-720**
Basadingen-Schlattingen	187.6	3.9	336
Berlingen[2]	93.0	4.4	-2'225
Diessenhofen	232.1	3.9	682
Eschenz	5.2	3.8	-1'381
Felben-Wellhausen	178.3	3.3	-3'141
Frauenfeld	283.6	6.4	-1'685
Gachnang	72.6	3.2	267
Herdern	100.0	4.1	-320
Homburg	145.5	9.1	-2'265
Hüttlingen	247.1	14.7	4'349
Hüttwilen	28.7	4.5	-323
Mammern[2]	546.4	2.3	1'154
Matzingen	110.8	7.8	-155
Müllheim	12.1	8.5	-59
Neunforn	244.0	3.0	-1'823
Pfyn	243.8	8.0	604
Schlatt	1'076.7	3.5	-1'518
Steckborn	111.2	6.9	654
Stettfurt	58.2	10.9	2'397
Thundorf	793.7	7.1	1'366
Uesslingen-Buch	1'547.9	9.4	1'917
Wagenhausen	4.5	10.6	-2'721
Warth-Weiningen	-109.2	6.6	1'003
Bezirk Kreuzlingen[1]	**62.5**	**8.1**	**-154**
Altnau	196.1	12.1	-2'410
Bottighofen	28.5	10.1	-2'920
Ermatingen	58.1	9.2	1'609
Gottlieben	57.7	3.2	-4'544
Güttingen	21.0	14.4	3'313
Kemmental	339.6	7.0	1'845
Kreuzlingen	54.8	8.8	-750
Langrickenbach	57.2	6.2	2'333
Lengwil	11.9	1.7	440
Münsterlingen	-56.4	6.8	-366
Raperswilen	100.0	4.7	563
Salenstein[2]	110.8	3.1	-1'827
Tägerwilen	177.1	5.7	1'211
Wäldi	385.8	1.4	-211
Bezirk Münchwilen[1]	**170.7**	**5.8**	**308**
Aadorf	463.7	6.3	962
Bettwiesen	117.4	5.2	2'825
Bichelsee-Balterswil	52.2	7.5	655
Braunau	100.0	2.8	-3'121
Eschlikon	34.2	10.9	728
Fischingen	63.4	7.0	-813
Lommis	100.0	8.3	115
Münchwilen	785.6	5.9	43
Rickenbach	71.2	10.2	527
Sirnach[3]	205.5	2.2	-972
Tobel-Tägerschen[2]	296.0	4.1	5'843
Wängi	71.9	7.3	-396
Wilen	465.5	8.2	117
Bezirk Weinfelden[1]	**104.8**	**6.3**	**119**
Affeltrangen	7.9	7.4	-59
Amlikon-Bissegg	39.0	8.3	1'108
Berg	65.0	4.8	-1'067
Birwinken	1'127.2	11.1	929
Bischofszell	117.3	10.8	-959
Bürglen	103.0	5.2	928
Bussnang	211.9	6.0	1'734
Erlen	84.4	3.7	113
Hauptwil-Gottshaus	-10.1	4.4	749
Hohentannen	573.2	4.5	1'696
Kradolf-Schönenberg	359.4	6.6	963
Märstetten	164.1	3.8	-19
Schönholzerswilen	100.0	4.0	394
Sulgen	84.6	8.2	510
Weinfelden	225.8	4.9	-283
Wigoltingen	47.0	8.8	1'548
Wuppenau	-750.4	0.0	-1'801
Zihlschlacht-Sitterdorf	216.9	5.3	-588

1 Durchschnitt der Gemeinden 2 Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen 3 Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Tabellen zu dieser Publikation
Die Datentabellen zu dieser Publikation, Erläuterungen zu den Erhebungen und weitere Informationen finden Sie unter: www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

Herausgeber Amt für Daten und Statistik Kanton Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch

Autor Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64
manuel.huber@tg.ch

Das Amt für Daten und Statistik ist Partner von **thurgau**wissenschaft. Diese Ausgabe wurde im November 2026 abgeschlossen.